



# Die Stadtmitte

Bürgerheft des Bürgervereins Stadtmitte, [www.karlsruhe-stadtmitte.de](http://www.karlsruhe-stadtmitte.de)



Februar 2012, Ausgabe Nr. 1, Jahrgang 33

**Aus dem Bürgerverein**

**Aktuelles aus  
der Stadtmitte**



# Stadtwerke Karlsruhe

## Service und Informationen für Sie

- |   |                 |   |                               |
|---|-----------------|---|-------------------------------|
| ■ Call-Center<br>Fragen zu Rechnung,<br>Online-Service,<br>An-, Ab- und Ummeldung,<br>Energie- und Wasserpreise | 0 800-200 300 6 | ■ Straßenbeleuchtung  | 5 99-42 66                    |
| ■ Energieberatung<br>Rat und Tat zur Energie- und<br>Trinkwasserversorgung,<br>Hausanschlüsse etc.              | 5 99-21 21      | ■ Öffentlichkeitsarbeit/Presse  | 5 99-10 50                    |
| ■ Kundenberatung<br>Kaiserstraße 182  | 5 99-22 22      | ■ Umweltschutz  | 5 99-10 70                    |
| ■ Beratung Durlach<br>Pfinztalstraße 65   | 5 99-33 33      | ■ Ausbildung/Praktikum  | 5 99-17 25                    |
| ■ Beratung Neureut<br>Rathaus Neureut   | 5 99-25 32      | ■ Entstörungsdienst<br>Erdgas/Trinkwasser<br>Strom<br>Fernwärme/ Wärme-Direkt-Service | 5 99-12<br>5 99-13<br>5 99-14 |
|   |                 | ■ Online<br>postbox@stadtwerke-karlsruhe.de   |                               |

**STADTWERKE  
KARLSRUHE**

[www.stadtwerke-karlsruhe.de](http://www.stadtwerke-karlsruhe.de)



VERSORGUNG MIT VERANTWORTUNG



## Die Stadtmitte

Offizielles Bürgerheft des Bürgervereins Stadtmitte

Februar 2012, Ausgabe Nr. 1, Jahrgang 33

### Inhaltsverzeichnis:

Das Wort des Vorstandes	1
Aktuelles aus der Stadtmitte	3
Aus dem Sozialen	12
Staatl. Museum für Naturkunde	13
Ausstellung Kunsthalle	14
Beitrittserklärung	16

### Herausgeber:

Bürgerverein Stadtmitte e.V.  
Rolf Apell, 1. Vorsitzender  
Jahnstraße 14, 76133 Karlsruhe,  
Fon 0721 9203189, Fax 0721 9203187  
info@karlsruhe-stadtmitte.de  
www.karlsruhe-stadtmitte.de

### Redaktion:

Rolf Apell (verantwortlich), Jürgen Zaiser, Karl Leis  
Beiträge per Mail an apell@karlsruhe-stadtmitte.de  
Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht  
in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.

### Anzeigen:

Michael Rainer (verantwortlich)  
Fon 0721 97830 18, Fax 0721 97830 40,  
anzeigen@stober.de, www.buergerhefte.de  
Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 4 gültig.

**Erscheinungsweise:** 6 x jährlich in den Monaten:  
Februar, April, Juni, Juli, Oktober und Dezember

**Verteilte Auflage:** 6.450 Exemplare

**Redaktionsschluss „Die Stadtmitte“:**  
2. März 2012 für Heft 2/2012

Sie möchten in den  
**Karlsruher Bürgerheften** und unter  
[www.buergerhefte.de](http://www.buergerhefte.de) werben?

Mailen Sie uns unter  
[buergerhefte@stober.de](mailto:buergerhefte@stober.de) oder rufen Sie  
uns an unter **0721 97830 18**.

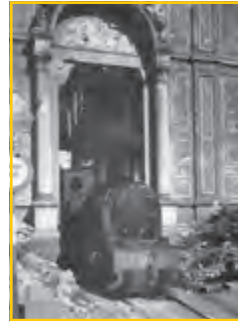
**Wir beraten Sie gerne.**

## Das Wort des Vorstandes

### Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Innenstadt-West,

Unser Titelbild zeigt die neue Straßenbeleuchtung, die für den Bereich Innenstadt-Nord vorgesehen ist. Der Standort des Fotos ist die Ritterstraße am Zirkel. Die Lichtstelen sehen elegant aus und bringen ein stimmungsvolles Licht. Es war mein Wunsch in einer Planungsausschusssitzung, die Öffentlichkeit zu beteiligen. Es wird viel Geld für die Beleuchtung ausgegeben und eine zweite Fehlanschaffung von Straßenleuchten sollte nicht passieren. Die Frage ist, ob diese Leuchten auch in den Straßen mit Schaufensterbeleuchtung so wirkungsvoll sind. Schauen Sie sich die Leuchten bitte abends an. Wenn Sie wollen, können Sie Ihre Meinung dem Bürgerverein mitteilen, siehe Impressum.

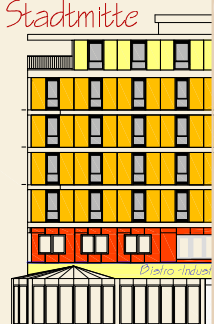
Vielleicht erinnern Sie sich an das Titelbild des Dezemberheftes mit dem Tor der Orangerie. Unser Vorstandsmitglied Dr. Klaus Wolferts grub ein Foto aus dem zerbombten Karlsruhe aus, auf dem die Schuttbahn von der Bismarckstraße durch die Orangerie in den Botanischen Garten fährt.



### Ihr Architekt in der Stadtmitte

- Umbau
- Sanierung
- Schadensanalyse

Dipl.-Ing. Rolf Apell  
Freier Architekt  
Bismarckstr. 61  
76133 Karlsruhe  
Tel. 0721 9203101  
[www.architekt-apell.de](http://www.architekt-apell.de)





#### **Baustellen in der City**

An der Baustelle Europa- platz ging es ab Dezember zügig voran. Der Deckel der unterirdischen Hal-

testelle wird betoniert. Wenn alles klappt, dann wird im Frühjahr die Baustelle auf die Nordseite des Europaplatzes verlegt.



Die Baustelle Müller in der Kaiserstraße ist ein imposantes Loch. In die Bodenplatte wird gerade der Betonstahl eingelegt. Die Baugrube ist ringsum von Bohrpfehlen eingefasst. Diese Baustelle zu organisieren ist eine Meisterleistung. Weder in der Kaiserstraße noch im südlichen Herrenhof ist Platz für die Lagerfläche.

Eine Castor-Transport-Attrappe rollte durch Karlsruhe. Eine Initiative Campact e. V. zog durch 10 Städte entlang der Castor-Route und demonstrierte gegen den geplanten Castortransport und den Ausbau des Salzstocks in Gorleben zum Endlager. Der Castor auf einem 40-Tonnen-Sattel- schlepper wurde in Karlsruhe von etwa



80 AtomkraftgegnerInnen begleitet. Etwa 50 bis 60 AktivistInnen stellten sich dem Truck mehrfach entschlossen in den Weg und brachten den Castor mit einer Blockade-Performance von seinem Weg nach Gorleben ab. Mit Erfolg: sowohl am Bahnhofplatz als auch am Rondellplatz in der Karlsruher Innenstadt musste der LKW-Fahrer den Rückwärtsgang einlegen und seine geplante Route ändern.

Wir halten uns im Bürgerverein Stadtmitte zu allgemeinpolitischen Themen zurück. Ob Castortransporte notwendig sind, kann jeder für sich selbst entscheiden. Was jedoch auffiel, war, wie friedlich und in bester Laune die jungen Leute diese Aktion durchgeführt haben. Wir erinnern uns an den Castortransport vom Forschungszentrum durch Neureut. Da waren die Beteiligten nicht so locker.

#### **Tierliebe**

Leider gibt es sogenannte Tierschützer in Karlsruhe, die täglich kiloweise Taubenfutter in der Stadtmitte ausstreuen. Es ist so viel, dass die Tauben diese Menge gar nicht aufpicken können. Die Ratten werden von den Resten satt. Es wird eine extreme Überpopulation der Tauben durch das Überangebot an Futter gezüchtet. Die Tauben leiden darunter. Wer kann diesen „Tierschützern“ beibringen, Tiere nicht mehr zu quälen?



#### **Helau**

Fastnacht ist am 21. Februar. Beim Umzug 2011 fand ich die





Schlosszwerge so putzig. Wenn das Wetter mitmacht, wird es trotz der Baustellen so schön wie im letzten Jahr sein.

Einen nicht zu harten Winter wünscht Ihnen

*Ihr Rolf Apell, 1. Vorsitzender*

### Die nächsten Termine

unsere Stadtmitte-Runde im Badisch Brauhaus um 19 Uhr 30 an jedem ersten Mittwoch im Monat: am 1. Februar. und am 7. März, auch Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen.

### Termine für unsere Zeitschrift

#### „Die Stadtmitte“ 2012

Heft 2: am 2.3.2012 ist Redaktionsschluss, es erscheint am 30.3.2012

### Altpapiersammlungen

Am 18.2.2012 und 31.3.2012

Müll- und Sperrmülltermine im Internet unter [www1.karlsruhe.de/Service/abfall/akal/](http://www1.karlsruhe.de/Service/abfall/akal/)

## Aktuelles aus der Stadtmitte

### Abriss Drogerie Roth

In diesem Frühjahr bietet sich jetzt einmalig der Blick vom Erbprinzenhof zur Kirche St. Stephan. Der Bagger mit der riesigen Schaufel trohnt auf dem Schutt der Reste der alten Drogerie Roth. Wir haben ein Stück Stadtgeschichte verloren. Um die vorletzte Jahrhundertwende haben die Architekten Curjel+Moser zwei Bürgerhäuser aufwändig zu einem repräsentativen Gebäude mit einem Giebel in der Mitte umgebaut. In die Erdgeschosszone wurden große Schaufenster hineingebrochen und etwas protzig eine Verkleidung aus poliertem Labrador-Granit davorge-



setzt. Sehr selbstbewusst stellte sich die Firma Roth dar. Sie setzte mit dem etwas norddeutsch anmutenden Giebel und dem Mansarddach aus Schiefer ein Zeichen in den von Weinbrenner geprägten Straßen. Das hing sicher mit dem kaufmännischen Erfolg der Firma Roth zusammen. Neben den klassischen Drogeriewaren wurden Chemikalien hergestellt, auch Verbandsmaterial im großen Stil verkauft. Der Versandhandel war eine Stütze dieses Unternehmens.

Der Versuch war da, das Gebäude zu erhalten. Verschiedene Stadträte und historisch engagierte Bürger haben sich für den Erhalt eingesetzt. Es stand zur Entscheidung, ob die Stadt das Gebäude kaufen sollte. Es fehlte ein tragfähiges Nutzungskonzept, das die erforderlichen Sanierungskosten gerechtfertigt hätte.

*Was wird sein, wenn die Euro-Münzen in Slowenien viel billiger hergestellt werden können als in der Staatlichen Münze? Die Münze kann nicht so einfach in ein Einkaufszentrum umgebaut werden. Eine Seniorenresidenz, 6-geschossig, würde sich an dieser Stelle rechnen. Also, weg mit der Münze. In Karlsruhe stehen doch nun wirklich genug Weinbrennerbauten herum. Wenn die Münze erst mal abgerissen ist, haben die Leute nach 2, 3 Jahren den Verlust verschmerzt. Übrigens, in der Satzung des Bürgervereins Stadtmitte e. V., § 2 Zweck und Ziel, steht unter a): Förderung der Denkmalpflege.*

*Rolf Apell*



## Katholische Kirche

St. Stephan



### Stephanskirche

Nach fast einjähriger Bauzeit wird die katholische Stadtkirche St. Stephan an Weihnachten wieder geöffnet. Die Altarweihe nahm der Freiburger Erzbischof Dr. Robert Zollitsch am zweiten Weihnachtstag, 26. Dezember 2011, vor.

Ein intensives Jahr liegt hinter der katholischen Innenstadtgemeinde. Anfang Januar 2011 wurde die Stephanskirche geschlossen, seither waren die Künstler und Handwerker am Zuge. Sie haben das Gotteshaus im Innern umfassend saniert: insbesondere wurden die Elektrik, die Verstärkeranlage und die Lichttechnik erneuert. Auch die Wände und die Kuppel wurden aufwändig gereinigt.

Die Gemeinde hatte diese notwendigen Arbeiten zum Anlass genommen, ihre Kirche auch liturgisch neu zu gestalten. Zentral dabei ist der neue Altar, den der Künstler Rolf Bodenseh als „Insel des Lichts“ geschaffen hat. Der Altar ist zudem näher zur Gemeinde gerückt worden, er wird nun von den Bänken fast kreisförmig umschlossen. „So schauen die Gläubigen von allen Seiten auf die eine Mitte, auf Christus“, erklärt Pfarrer Achim Zerrer.

Mit dem Ergebnis sind die Verantwortlichen uneingeschränkt zufrieden. Außerdem ist man dankbar, dass die Bauarbeiten gut verlaufen sind. Bei den Kosten blieb man annähernd im Rahmen: die veranschlagten 2,8 Millionen Euro wurden um etwa 65 000 Euro überschritten. Die Mehr-

kosten kamen in erster Linie durch eine neue, verbesserte Lösung hinsichtlich des Schallpegels zustande, die sich erst im Laufe der Bauphase aufgetan hat. Großen Anteil am Gelingen des Projektes hatten die zahlreichen Spender, die insgesamt 770 000 Euro aufgebracht haben.

„Für die Gläubigen war dies ein Jahr der Pilgerschaft“, macht Annette Bernards, die Vorsitzende des Pfarrgemeinderates, deutlich. Man war in den benachbarten Kirchen der Innenstadt zu Gast, auch in der Evangelischen Stadtkirche am Marktplatz. So gut dieses Miteinander auch funktioniert hat – es wurde in dem Jahr auch deutlich, dass die Stephanskirche im Herzen der Stadt vielen gefehlt hat.

Zu Weihnachten konnte die Gemeinde nun in ihre „neue“ Kirche einziehen. Am zweiten Weihnachtstag, 26. Dezember 2011, 10.00 Uhr war dann der Freiburger Erzbischof Dr. Robert Zollitsch zur Altarweihe nach Karlsruhe gekommen. Er hatte auch die Schirmherrschaft für den Umbau übernommen. Unterstützung, speziell für die Spendeninitiative, kam vom Karlsruher Oberbürgermeister Heinz Fenrich.

In ihrer kirchenmusikalischen Funktion wird die Stephanskirche mit einem ersten



Foto: Stephan Langer



großen Konzert am 22. Januar, 17.00 Uhr, zu erleben sein.

Ganz vollendet ist die Sanierung und Neugestaltung von St. Stephan übrigens erst im Herbst. Denn dann wird auch die reorganisierte Orgel wieder ihren Dienst aufnehmen.

*Pfarrer Achim Zerrer*

## Denkmalschutz

### Gleichheit für Alle ?

In den letzten Wochen waren viele Reaktionen aus der Bevölkerung zum Abriss der denkmalgeschützten Drogerie Roth zu spüren – zahlreiche Leserbriefe in der örtlichen Tageszeitung und konkrete Ansprachen unserer Bürger.

Bisher sind keine weiteren Negativfolgen zu verzeichnen, die Sache ist ohnehin „gegessen“, denn das historische Gebäude ist bereits komplett abgerissen und zukünftig wird uns an der Stelle ein (für den Investor) rentabler Neubau begrüßen.

In vielen Leserbriefen wurde der Abriss als ein Skandal bewertet, viele andere haben die Tragweite jedoch gar nicht erkannt. Sobald das neue Gebäude steht, ist die Vorgeschichte ohnehin in Vergessenheit geraten – wie das Beispiel der Volksbank (ebenfalls Abriss und Neubau) zeigte. Ist es vielleicht wichtiger, dass es jetzt die Möglichkeit zum billigen Einkauf in neuen Räumen bei einem Textildiscounter gibt, der seine Produkte billigst in Drittländern produzieren lässt und durch gigantische Handelsspannen eine für den Immobilieninvestor rentable Miete bietet? Aber das wäre jetzt ja schon wieder ein anderes Thema...

www.fenster-design.de

*Fenster, Türen,  
Glastechnik*

**AUSSTELLUNG  
DURLACH**

**GLASEREI  
FENSTERBAU**

**SAND**

*Klare Sache!*

**Kompetente Beratung, eigene  
Produktion und beste Qualität.**

**Glaserei Sand & Co. GmbH**  
Blotterstraße 11  
76227 Karlsruhe-Durlach  
Telefon (0721) 41 4 69

Fenster · Haustüren · Glasbau · Fenster- und Glasreparaturen · Denkmalpflege

Wir begleiten Sie durchs Leben

ob Geburts-, Hochzeitskarten,  
oder Traueranzeigen, Trauerbilder  
wie auch Einladungen zu allen Gelegenheiten  
und Aufkleber, Briefbogen, Visitenkarten  
in kleinen Auflagen möglich.

Wir führen auch:  
**KARLSRUHER & BADEN-Fan-Artikel**  
z.B. T-Shirt, Polo-Shirt, Kuschel-Greif usw.

Druckerei BERENZ

Waldstr. 8 · 76133 KA · Tel. 2 07 24 · Fax 2 44 65

Praxis für Kinderzahnheilkunde

Iulia Huber

Zahnwelt am Europaplatz  
Praxis für Kinder- und Jugendzahnheilkunde

Kaiserstraße 215  
Tel: 0721 8318502  
[www.zahnwelt-am-europaplatz.de](http://www.zahnwelt-am-europaplatz.de)

WE  
PIXEL

WWW.PIXELBRETT.DE

KLEINER TEXT, DER SICH NUR BEI NAHEM ANSEHEN LESEN LÄSST. DIESE ZEILEN SIND NUR FÜR DIE MASCHINENLESE FUNKTION BEREITET. DIESE ZEILEN SIND NUR FÜR DIE MASCHINENLESE FUNKTION BEREITET. DIESE ZEILEN SIND NUR FÜR DIE MASCHINENLESE FUNKTION BEREITET.



Nur eine Schilderung meines Blickes aus der Immobilienwirtschaft: Schon des Öfteren hatte ich mit denkmalgeschützten Immobilien zu tun, bei denen Privatleute mit den Vorschriften der Denkmalschutzbehörde zu kämpfen hatten. In vielen Fällen hatten die Erwerber kaum eine Möglichkeit, diese Vorschriften zu umgehen, auch wenn dies mit extrem hohen Kosten verbunden war.

Sicherlich – eine historische Fassade mit Erkern und Ornamenten sollte unbedingt erhalten werden, diese gehört zu unserer Kultur und zum Straßen- und Stadtbild. Es ist auch jedem (privaten) Erwerber vor dem Kauf völlig klar, dass diese schonend saniert werden sollte.

Ich hatte aber auch schon mit einem Fall im Landkreis von Karlsruhe zu tun, bei dem einer jungen Familie mit Kindern untersagt wurde, die einfachverglaste Fenster durch (optisch passende) Isolierfenster zu ersetzen, es wurden weitere einzelne Innenfenster vorgeschrieben. Eine auffällige Innentreppe des Hauses unbekanntes Baujahres wurde zum Teil des Denkmals erklärt, ein Austausch war ohne weiteres nicht möglich. Holzschindeln einer Außenfassade, die nachweislich mit gesundheitsschädlichem Carbolinoleum behandelt wurden, durften nicht entfernt werden.

Dies war jetzt nur einer der Einzelfälle, die ganz normalen Privatleuten passieren können.

Es erinnert irgendwie an „Alle Tiere sind gleich, aber einige sind gleicher“ aus George Orwells „Farm der Tiere“.

Den Cleveren mit entsprechendem finanziellem Hintergrund und gewisser Abgebrühtheit erschließt sich jetzt vielleicht eine neue Vorgehensweise mit den Behörden, aber für die Bürger bleiben die Enttäuschung und ein unangenehmer Beigeschmack.

JZ

## Sparkasse

### Sparkassenvorstand Ralph Ganz in den Ruhestand verabschiedet

Was ist er für ein Mensch, dieser Ralph Ganz, dessen Ära als Sparkassenvorstand am 14.12. zu Ende ging? Die Antwort gab Oberbürgermeister Heinz Fenrich selbst: „Auf der einen Seite ein knallharter Banker, wenn es um die Sache geht. Dabei erinnerte er sich an die Zusammenarbeit in der Ständehaus GmbH. Auf der anderen Seite ein Wohltäter, der Spenden verteilt und unzählige Ehrenämter begleitet.“

Wenn sich künftig die Wege der Beiden kreuzen, dann nicht mehr im Verhältnis Sparkassendirektor – Verwaltungsratsvorsitzender, sondern auf Augenhöhe, auf kommunalpolitischem Parkett. Denn Ralph Ganz wird seine Ämter als Stadtrat, Kreisrat, Fraktionsvorsitzender und Erster stellvertretender Bürgermeister seiner Heimatstadt Ötigheim weiter ausfüllen. Ebenso wie die Mehrzahl seiner Ehrenämter, für die er sich in kulturellen, gesellschaftlichen, sozialen und wissenschaftlichen Bereichen stark macht.







Verabschiedeten Ralph Ganz (Bildmitte) in den Ruhestand: Sparkassendirektor Michael Huber (links) und Oberbürgermeister Heinz Fenrich (rechts)

„Sie haben eine wertvolle und für die Sparkasse äußerst erfolgreiche Epoche wesentlich mit gestaltet und geprägt“, würdigte Sparkassendirektor Michael Huber die Verdienste seines scheidenden Kollegen. Mit seinem Amtsantritt 1978 leitete der Volljurist zunächst die Rechtsabteilung. Ab 1987 stand er der umstrukturierten Rechts- und Personalabteilung vor. 1991 wurde er zum Mitglied des Vorstandes berufen.

Während seiner Ära als Sparkassendirektor wurden Fusionen mit Malsch, Graben-Neudorf/Philippsburg und Ettlingen realisiert. In den 33 Jahren seiner Sparkassenzugehörigkeit stieg die Bilanzsumme von 1 Mrd. EUR auf 6,5 Mrd. EUR.

Die vergangenen 33 Jahre haben viele Veränderungen und jede Menge Arbeit gebracht. Dennoch hat sich Ralph Ganz über seinen anstrengenden Arbeitsalltag hinweg immer seinen Humor und seine Lebensfreude bewahrt. So will er nach seiner Pensionierung auch den bereits legendären Gardetanz in der Kassenhalle noch mindestens ein Jahr weiter verantwortlich durchführen.

Ralph Ganz erinnerte in seinen Abschiedsworten an seine persönlichen Meilensteine und vergaß dabei auch nicht den

Dank an seine Kollegen und Mitarbeiter, die ihn auf seinem Berufsweg begleitet hatten.

## Fichte-Gymnasium

### Schülerfirma „Karlsruhe leben“ Seniorenstadtplan Karlsruhe – Der Verkauf hat begonnen!

Im letzten Schuljahr hat der Wirtschaftskurs des Fichte-Gymnasiums Karlsruhe in Kooperation mit dem Liegenschaftsamt der Stadt als Schülerfirma „Karlsruhe leben“ im Rahmen des JUNIOR-Projekts des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln einen Stadtplan für Senioren erarbeitet. Auf fast 90 Seiten präsentiert er zahlreiche Einrichtungen aus den Bereichen Bildung, Freizeit, Sport, Pflege und Betreuung. Umfangreiches Kartenmaterial wurde mit besonderem Wert auf gute Lesbarkeit zusammengestellt und mit detaillierten Informationen zu den einzelnen Stadtteilen und Kontaktadressen aller erfassten Einrichtungen versehen.



Pünktlich zur letztjährigen Offerta begann der Verkauf der Stadtpläne und seither sind sie für einen Preis von drei Euro an den auf der Internetseite der Schülerfirma [www.karlsruhe-leben.de](http://www.karlsruhe-leben.de) aufgelisteten Verkaufsstellen erhältlich, z. B.



Buchhandlung am Kronenplatz,  
Kaiserstraße 18  
Reisebuchladen Karlsruhe, Herrenstr. 33  
Stadtbibliothek Karlsruhe

*Christine Jörger, StR'in  
Fichte-Gymnasium*

**Inside**

Bilinguale Jugendzeitung  
Deutsch-Russisch



**Hallo liebe Leser und Leserinnen,**

Heute erscheint die 6. Ausgabe der zweisprachigen Zeitschrift, die komplett von Jugendlichen

erarbeitet wurde. Unser INSIDE-Team besteht aus Jugendlichen mit familiärem Migrationshintergrund, die außer ihrer Muttersprache eine andere Sprache z.B. Russisch erlernen.

Vielleicht habt ihr jetzt auch selbst Lust bekommen, bei dieser Zeitschrift mitzumachen.

Dann los! Schreibt uns doch eine E-mail unter: [KA\\_zeitung@yahoo.de](mailto:KA_zeitung@yahoo.de)

Дорогие читатели!

Перед вами – шестой выпуск билингвальной молодежной газеты. Причём в издании принимают участие дети, изучающие русский как иностранный язык и владеющие иными языками как родными.

Но мы надеемся, что вы захотите присоединиться к нашей компании: рассказать о себе, о том, что волнует,

что не нравится или нравится вам в Карлсруэ. Мы рады знакомству с Вами и ждем Ваших писем по адресу: [KA\\_zeitung@yahoo.de](mailto:KA_zeitung@yahoo.de)

*Liebe Grüße, euer INSIDE-Team.*

**Lecker und gemütlich den ganzen Winter**

Что может быть приятным, как ни посиделки в такое холодное время года за горячей чашечкой чая и кусочком вкусного л а к о м с т в а . Группа юных журналистов посетила одно из самых известных в г. Карлсруэ кафе и увидела много интересного.



Wir gingen am vorweihnachtlichen Samstag zum Kaffeehaus Schmidt. Von außen sah es nach einem kleinen Café aus, aber als



Die regionale Elternzeitung



**KARLSRUHER KIND**

[www.karlsruher-kind.de](http://www.karlsruher-kind.de)



wir eintraten, wurden wir richtig überrascht. Denn was wir hier sahen und rochen war einfach unglaublich: von Marzipantrüffeln bis zu Kir-Royal Pralinen und so riesiges Kuchensortiment der

besonderen Art. Der Leiter des Kaffeehauses Herr Burkhard-Keller zeigte uns seine Backstube. Da gab es viele große Geräte wie die Rührmaschine und Backöfen in XXXL-Format. Im oberen Stockwerk befand sich das Café im klassischen Stil eingerichtet: mit einem prachtvollem Kronleuchter und einem Kamin. Hier kann man bei kaltem und regnerischem Wetter eine Tasse Tee oder Kaffee genießen. Dabei kann der Gast durch kulturelle Ereignisse, Lesungen sein eigenen Kulturgeschmack erlernen. Wie wir erfuhren, besuchten hier sogar Promis wie Freddy Sahin-Scholl.

Am Ende unseres Besuchs verteilte Herr Burkhard-Keller an uns leckere Weihnachtsgeschenke.

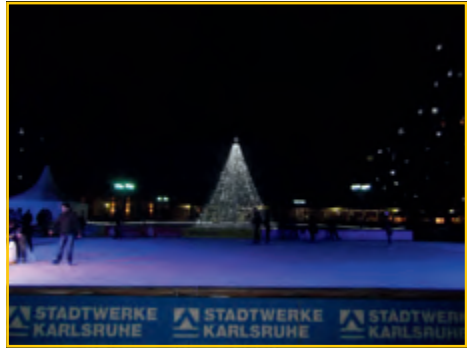
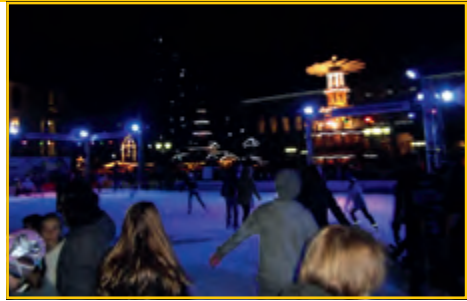
Hier sind ein paar kommende Events im Kaffeehaus Schmidt:

Do. 9.02.2012, ab 19 Uhr: Karlsruher Gesprächskreis über menschliche Sinn- und Seinsfragen

So. 12.02.2012, 10.30-11.30 Uhr: Lyrik und Musik

### Schlittschuhlaufen

Каждый зимний сезон недалеко от природоведческого музея г. Карлсруэ открывается ледовый каток, принося с собой весёлый детский галдеж и массу новых положительных эмоций. В этом году каток особенно всех порадовал...



Es war einfach traumhaft schön. Eine große Eisfläche mit einer "Rennbahn", die den Springbrunnen umrahmte. Alles war weihnachtlich dekoriert: mit glitzernden Weihnachtssternen; die an den Bäumen hingen, mit leuchtenden Girlanden und mit viel Musik. Gegenüber war der Weihnachtsmarkt, der lecker nach Plätzchen und Gebäck roch. Wir flitzten über die Eisfläche und hatten echt viel Spaß. Einmal mussten wir schnell runter, da die Eisfläche mit einer großen Maschine wieder aufbereitet wurde. Natürlich



stellten wir uns sofort vor, wir würden damit fahren. Wir liefen immer weiter, spielten, fingen oder fuhren in einer Schlange. Als wir dann völlig erschöpft runter gingen, mussten wir lachen, weil uns das Ganze so gut gefallen hat. Wir wollten nicht nach Hause, aber da wir so müde waren, gaben wir nach. Auf jeden Fall kommen wir wieder!

### Verein Rechtshistorisches Museum e.V. Karlsruhe

---

#### Frühjahrsvortragsveranstaltung

Dienstag, den 6. März 2012 19.30 Uhr  
Badische Landesbibliothek Karlsruhe,  
Erbrinzenstraße 15, Eintritt frei.

Prof. Dr. Dres. h.c. Alexander Hollerbach,  
Universität Freiburg i. Br.  
Vormärz, Revolution und Nachmärz im  
Spiegel des Wirkens des badischen Ju-  
risten Anton Christ (1800-1880)

Der Vortrag will im Kontext der allge-  
meinen politischen Geschichte des 19. Jahr-  
hunderts ein Stück badische und deut-  
sche Rechtsgeschichte lebendig werden  
lassen.

Anton Christ, gebürtig aus Oberkirch,  
hat in Heidelberg Jura studiert. Uni-  
versitätsamtman, Ministerialrat im In-  
nenministerium, Hofgerichtsdirektor:  
in diesen Ämtern profilierte er sich als  
Jurist, seit 1837 auch politisch als Abge-  
ordneter in der Karlsruher 2. Kammer  
und schließlich in der Paulskirche, hier als  
Sympathisant der Linken. Nach 1849 war  
im Staatsdienst kein Platz mehr für ihn;  
er fand aber ein Betätigungsfeld in der  
Wirtschaft. Im juristischen Schrifttum hat  
Christ durch seinen Kommentar zur ba-  
dischen Gemeindeverordnung von 1831,

vor allem aber durch seine Schrift „Über  
deutsche Nationalgesetzgebung“ (1842)  
Spuren hinterlassen.

Alexander Hollerbach, geb. 1931 in Gag-  
genau (-Ottenau), Studium der Rechts-  
wissenschaft in Freiburg i. Br.; Heidelberg  
und Bonn. Promotion zum Dr. iur (1957),  
Habilitation (1964), jeweils in Freiburg,  
1966 ordentlicher Professor für öffentli-  
ches Recht und Rechtsphilosophie an der  
Universität (WH) Mannheim, 1969-1996  
ordentlicher Professor für Rechts- und  
Staatsphilosophie, Geschichte der Rechts-  
wissenschaft und Kirchenrecht an der  
Universität Freiburg i. Br.; seit der Em-  
eritierung Leiter der dortigen Forschungs-  
stelle für Kirchenrecht und Staatskirchen-  
recht.- Zahlreiche Veröffentlichungen zu  
rechtsphilosophischen, verfassungs- und  
kirchenrechtlichen Themen.

**VdK**

Ortsverband Innen-Weststadt

---



#### Ab 2012 „Familienpflegezeit“

Ab Januar 2012 gilt das Gesetz zur Fami-  
lienpflegezeit. Es sieht vor, dass Berufs-  
tätige (Ausnahme: 400-Euro-Minijobber)  
zwei Jahre lang ihre Arbeitszeit verrin-  
gern können, um einen Angehörigen zu  
pflegen. Die Wochenarbeitszeit kann auf  
bis zu 15 Stunden heruntergefahren wer-  
den – allerdings nur, wenn der Arbeit-  
geber mitspielt. Um die Gehaltseinbu-  
ßen während der maximal zweijährigen  
Pflegezeit abzufedern, ist eine Lohnauf-  
stockung vorgesehen, die anschließend  
wieder mit dem Gehalt verrechnet wird.  
Zugleich muss der Arbeitnehmer, der die  
rein freiwillige Pflegezeit beansprucht,  
die zweijährige Lohnaufstockung durch



den Arbeitgeber mit einer Versicherung absichern, falls nach der Pflegezeit die Arbeit nicht mehr aufgenommen werden könnte.

Der Sozialverband VdK fordert deutliche gesetzliche Verbesserungen bei den pflegenden Angehörigen und hat hierzu 2011 eine Aktion ([www.pflege-geht-jeden-an.de](http://www.pflege-geht-jeden-an.de)) gestartet. Die „Familienpflegezeit“ geht ihm nicht weit genug. Der VdK fordert die schnelle Durchführung einer Pflegereform.

### Ab 2012 mehr Mindestlohn in der Pflege

Seit August 2010 gibt es in Deutschland für Beschäftigte der Pflegebranche ei-

nen gesetzlichen Mindestlohn. Er sieht für die rund 560 000 Arbeitnehmer in Pflegeheimen und bei ambulanten Diensten einen Stundenlohn von derzeit mindestens 8,50 Euro (West) und 7,50 Euro (Ost) vor, sofern die Mitarbeiter überwiegend pflegerische Leistungen erbringen. Ausgenommen vom Mindestlohn sind Auszubildende, Praktikanten, Hauswirtschaftskräfte und Demenzbetreuer sowie Beschäftigte in Privathaushalten. Der Pflegemindestlohn wird ab Januar 2012 um 25 Cent angehoben, ab Juli 2013 soll wiederum eine Erhöhung um 25 Cent erfolgen.

SOZIALVERBAND VdK  
OV Karlsruhe Innen-Weststadt  
Hugo Schaible

### Taff

Tagestreff für Frauen

#### Second-Hand-Basar, Flohmarkt und Osterartikel-Verkauf im Tagestreff für Frauen

Wer noch ein günstiges Kleiderschnäppchen für den Frühling oder auch Osterartikel zu Dekorationszwecken benötigt, kann dies am Freitag, den 2. März von 12:00 – 16:00 Uhr beim Second-Hand-Basar des Taff in der Belfortstr. 10 finden.

Veranstaltet wird der Basar mit Flohmarkt vom Tagestreff für Frauen / SozPädal e.V. gemeinsam mit der Beratungsstellung für wohnungslose Frauen. Im Rahmen des Projektes ARBEITEN und QUALIFIZIEREN können langzeitarbeitslose Frauen in besonderen sozialen Schwierigkeiten, sich in Organisation und Verkauf erproben. Das Projekt soll die Zusammen-

Frühling-Markt

### Second-Hand-Basar

Günstige Frühjahrs- und Sommerkleidung für Frauen und Kinder

### Flohmarkt

... und

### Osterartikel



Freitag,  
2. März 2012  
12 bis 16 Uhr

im „Taff“ – Tagestreff für Frauen  
Belfortstr. 10 (Rückgebäude)

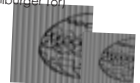
(Nähe Haltestelle Mühlburger Tor)

Kaffee und Kuchen  
gibt es natürlich auch

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:

SOZPÄDAL E.V.  
„Taff“ – Tagestreff für Frauen, Belfortstr. 10, 76133 Karlsruhe, Tel.: 0721 – 16089880  
Beratungsstelle für wohnungslose Frauen  
Schfelterstr. 37, 76135 Karlsruhe, Tel.: 0721-133-5461

Taff





arbeit im Stadtteil fördern und lokale Akteure miteinander vernetzen. Angeboten wird gespendete, gebrauchte Kleidung und auch Neuware für Frauen zu günstigen Preisen. Die Palette reicht von modischer Freizeitbekleidung für jung und alt bis hin zu schicken Abendgarderoben. Ebenso kann beim Flohmarkt der ein oder andere nützliche Haushaltsartikel erstanden werden. Für Ostern stehen viele Deko-Artikel zum Verkauf. Wer nichts braucht oder findet kann Kaffee und Kuchen genießen, wozu die gesamte Bevölkerung herzlich eingeladen ist. Die Einnahmen werden für besondere Aktivitäten mit den Frauen verwendet. Der Basar bietet auch die Möglichkeit in ungezwungener Atmosphäre die Räume des Taff kennen zu lernen und einen Einblick in den Alltag von Frauen in Wohnungsnot zu bekommen.

*Lissi Hohnerlein, Dipl.-Soz.päd.*



## Diakonisches Werk

### „Stationspiraten“

#### Film, Musik und Diskussion zum Tag der Kinderhospizarbeit

Zum bundesweiten Tag der Kinderhospizarbeit veranstaltet der Kinderhospizdienst für die Stadt und den Landkreis Karlsruhe am Donnerstag, den 9. Februar einen Filmabend mit dem schweizerischen Film „Stationspiraten“.

Der Film von Michael Schaerer handelt von fünf jugendlichen Krebspatienten, deren Wege sich in einem Schweizer Kinderspital kreuzen. Er erzählt von ihrer Angst und Wut, aber auch von ihrer Hoffnung und Lebensfreude im Angesicht des Todes.

Der Filmabend wird musikalisch begleitet von den RAP-Musikern Toba Borke und Michel Schulz und der Soul-Pop Sängerin Julia Neumann. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Karlsruher Kinderhospizdienstes stehen an diesem Abend für Informationen und Gespräche zur Verfügung.

Die Veranstaltung beginnt um 19.00 Uhr im Albert-Schweitzer-Saal in der Reinhold-Frank-Str. 48a. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen gibt der Kinderhospizdienst unter Tel. 0721 509660.

*Andrea Sauermost*

### Stadtranderholung für Kinder in den Schulferien Diakonisches Werk nimmt ab sofort Anmeldungen entgegen

Für Familien, die die Schulferien ihrer Kinder frühzeitig planen möchten, nimmt das Diakonische Werk Karlsruhe ab sofort Anmeldungen für die Stadtranderholung in der Gustav-Jacob-Hütte entgegen.

In allen kleinen und großen Ferien veranstaltet ein Team von geschulten Betreuern unter pädagogischer Leitung ein sinnvolles und abwechslungsreiches Ferienprogramm für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren. Von Montag bis Freitag können die Kinder zwischen 8 und 17 Uhr auf dem großen Gelände direkt am Haus und im Hardtwald spielen und





toben. Frühstück, Mittagessen und ein Nachmittagsimbiss, sowie die Organisation der An- und Abreise mit Bussen gehören zum Freizeitangebot. Aus betriebsbedingten Gründen werden die Freizeiten in den Sommerferien ausnahmsweise im Caritas-Waldheim in der Friedrichstaler Allee 50 durchgeführt. Zum ersten Mal kann die Stadtranderholung in den Oster-, Pfingst- und Sommerferien auch wochenweise gebucht werden.

Weitere Informationen und die Möglichkeit der Anmeldung gibt es telefonisch unter 0721 167-243, per Mail an [waldheim@dw-karlsruhe.de](mailto:waldheim@dw-karlsruhe.de) oder im Internet unter [www.dw-karlsruhe.de](http://www.dw-karlsruhe.de).

Für interessierte Eltern veranstaltet das Diakonische Werk außerdem einen Informationsabend am 30. Januar um 18 Uhr im Caritas-Begegnungszentrum in der Sophienstraße 33.

*Andrea Sauermost*

## Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe

Bio- und Geowissenschaftliches  
Forschungsinstitut

### Veranstaltungen im Naturkundemuseum Karlsruhe im Februar 2012 Sonderausstellung:

- Von Schmetterlingen und Donnerdrachen – Natur und Kultur in Bhutan bis 20.05.2011

Der einzigartigen Natur und Kultur von Bhutan, dem „verborgenen Königreich im Himalaja“, widmet sich diese Sonderausstellung. Dieses wenig bekannte Land besitzt eine größtenteils noch unberührte Natur, wie sie selten zu finden ist. Enorme Höhenunterschiede prägen

das Land am Südabfall des Himalaja und sind Ursache für eine Vielzahl an Lebensräumen und die damit verbundene große Vielfalt an Tier- und Pflanzenarten.

- Lesung: Mein Leben in Bhutan: Als Frau im Land der Götter Dienstag, 14.02.2012, 18.30 Uhr

Katharina Giesbertz liest aus dem Buch der Kanadierin Jamie Zeppa in Zusammenarbeit mit dem Naturwissenschaftlichen Verein Karlsruhe e.V. Eintritt frei

### Vortrag (Eintritt frei):

- Vorschau auf den Sternhimmel im Frühjahr und Sommer 2012 Montag, 13.2.2012, 20 Uhr von Dr. Thomas Reddmann in Zusammenarbeit mit der Astronomischen Vereinigung KA e.V.

### Führungen:

Eintrittsgebühr, Führung kostenlos

- Themenführung: Schmetterlinge in Bhutan Freitag, 10.02.2012, 15:30 Uhr mit Dr. Robert Trusch

### Veranstaltungen für Kinder:

Telefonische Anmeldung für die Kinderkurse und Experimente unter 0721 1752111

- Experimente für Kinder von 5-7 Jahren: „Licht“ Dienstag, 07.02.2012, 14.30 Uhr und 15.30 Uhr Materialkosten inkl. Eintritt: 3 €
- Kinderkurs: „Wunderwelt Wattenmeer“ Dauer: 1 ½ Stunden, Materialkosten inkl. Eintritt: 4 € mit Benjamin Roggatz für Kinder von 6-7





Jahren: Dienstag, 07.02.2012, Dienstag, 14.02.2012, Mittwoch, 29.02.2012 für Kinder von 8–10 Jahren: Mittwoch, 08.02.2012 jeweils 15 Uhr

- Experimente für Kinder von 5-7 Jahren: „Farbe“ Donnerstag, 09.02.2012, 14.30 Uhr und 15.30 Uhr Materialkosten inkl. Eintritt: 3 €
- Experimente für Kinder von 5-7 Jahren: „Sehen und Hören“ Donnerstag, 23.02.2012, 14.30 Uhr und 15.30 Uhr Materialkosten inkl. Eintritt: 3 €
- Experimente für Kinder von 5-7 Jahren: „Schmecken und Riechen“ Dienstag, 28.02.2012, 14.30 Uhr und 15.30 Uhr Materialkosten inkl. Eintritt: 3 €
- Kinderaktion am Wochenende für Kinder von 6-10 Jahren: „Safari nach Afrika“ Samstag, 11.02.2012, 12 und 15 Uhr Samstag, 25.02.2012, 12 und 15 Uhr mit Heike Kirchhauser, Dauer: 2 Stunden, Materialkosten inkl. Eintritt: 7 €
- Vorlesestunde für 4- bis 8-Jährige: „Als der Buddha einst ein Räuber war“ Mittwoch, 29.02.2011, 16 Uhr mit Markus Sieber Dauer: ½ Stunde, Museumseintritt, Teilnahme frei

#### **Allgemeine Öffnungszeiten und Eintrittspreise (inkl. Sonderausstellungen):**

##### **Sonderausstellungen):**

**Di-Fr, 9.30-17.00 Uhr** Erwachsene € 3,00

**Sa, So, Feiertage 10.00-18.00 Uhr**

Ermäßigt € 2,00

**Mo geschlossen** Schüler in Klassen € 0,50

**Faschingsdienstag, 21.2.2012 geschlossen**

Kinder unter 6 Jahren frei

Eintritt frei mit dem Oberrheinischen Museumspass.

## **Staatliche Kunsthalle Karlsruhe**

### **Von Schönheit und Tod Tierstillleben von der Renaissance bis zur Moderne**

**19. November 2011 bis 19. Februar 2012**

Die Staatliche Kunsthalle Karlsruhe zeigt eine groß angelegte Sonderausstellung, die erstmals weltweit die facettenreiche Geschichte der Gattung Tierstillleben vom 16. bis zum 20. Jahrhundert vor Augen führt. Über 120 Gemälde, Aquarelle und Reliefs von bedeutenden Künstlern wie Dürer, Rubens, Weenix, Chardin, Goya, Manet, Ensor, Kokoschka und Beckmann belegen das Interesse an diesem Thema. Neben Werken der eigenen Sammlung bieten rund 90 hochkarätige Leihgaben aus Museen in Amsterdam, Antwerpen, Brüssel, Lissabon, London, Madrid, München, Paris, Stockholm, Wien und Zürich Einblicke in einen faszinierenden Bilderkosmos.

Die Ausstellung zeigt, wie sich bestimmte Motive herausbildeten und im Laufe der Zeit nicht nur ihre Erscheinung, sondern auch ihre Bedeutung veränderten. Die Schönheit der Natur spielt häufig eine Rolle, aber auch Reflexionen über Vergänglichkeit, Leiden und Tod. Im leblosen Tier erkennt der Mensch seine eigene Sterblichkeit. Religiöse und moralische Mahnungen, so etwa die Warnung vor fleischlicher Begierde, finden sich ebenso wie frivole Anspielungen. Häufig sind Tierstillleben mit der Darstellung biblischer oder antik-mythologischer Geschichten verknüpft. Viele der Bilder nähern sich anderen Gattungen wie der Genre- oder der Landschaftskunst, dem

Die Online-Tageszeitung für Karlsruhe

**ka-news.de**







*Der weiße Pfau, Jan Weenix,  
Gemäldegalerie der bildenden  
Künste Wien*

sichenschen Kunst besondere Aufmerksamkeit, mit einzelnen Ausblicken auf die italienische und spanische Malerei.

Das Motiv des toten Tieres mag heutzutage erstaunen oder sogar irritieren. Wir erschrecken beim Anblick toter Vögel oder Hasen am Straßenrand – Gemälde laden uns dagegen zum Verweilen und Betrachten ein. Die Tierrechtsbewegung hat dafür sensibilisiert, im fühlenden Geschöpf nicht bloß ein „Ding“ zu sehen. Der Blick auf die Bilder in der Ausstellung macht deutlich, dass von Geringschätzung gegenüber den Tieren in den meisten Fällen nicht die Rede sein kann. Viel eher zeugen sie von Bewunderung für ihre Schönheit, bisweilen auch von Empa-

Bildnis oder der Allegorie. Diese große inhaltliche und formale Bandbreite wird in dieser Ausstellung vor Augen geführt. Dabei gilt der deutschen, niederländischen und französischen



*Foto: Norbert Miguletz*

thie, Mitleid und Mitgefühl. Tierstillleben erzählen vom Wandel der Beziehung des Menschen zum Tier. Zudem sind sie ein bedeutsamer, bisher viel zu wenig beachteter Teil der Kunstgeschichte.

Kuratoren der Ausstellung: Holger Jacob-Friesen, Markus Lörz Begleitend zur Ausstellung ist ein umfangreicher Katalog im Kehrer Verlag erschienen mit Beiträgen von Raphaël Abrille, Holger Jacob-Friesen, Markus Lörz, Fred G. Meijer, Ellen Spickernagel, Beate Steinhäuser und Barbara Welzel (€ 34,-).

#### **Führungen (deutsch):**

Do, Fr, Sa, So, jeweils 15 Uhr (€ 2,-)  
Audioguide (deutsch und französisch,  
sowie deutsch für Kinder): € 2,-

#### **Öffnungszeiten:**

Di-Fr 10-17 Uhr, Sa, So und an Feiertagen  
10-18 Uhr

#### **Eintritt**

€ 8,-/ erm. € 6,-

*C. Portabales* GmbH  
**MALERFACHBETRIEB**

Sophienstraße 56 • 76133 Karlsruhe • Tel. 0721 / 27364 • Fax 0721 / 24111  
Internet: [www.portabales.de](http://www.portabales.de) • Email: [info@portabales.de](mailto:info@portabales.de)



# Bürgerverein Stadtmitte e. V.

Jahnstraße 14, 76133 Karlsruhe

Fax: 0721 9203187, Email: info@karlsruhe-stadtmitte.de

## Beitrittserklärung

für die Mitgliedschaft im Bürgerverein Stadtmitte e.V.

**Mindestjahresbeitrag pro Person € 12,-**

Name, Vorname

Geboren am  Beruf

Name, Vorname (Ehepartner)

Geboren am  Beruf

Straße

PLZ/Wohnort

Telefon  E-Mail

Eintritt zum

Datum, Unterschrift

Datum, Unterschrift

### **Einzugsermächtigung**

Hiermit ermächtige(n) ich/wir den **Bürgerverein Stadtmitte e.V.**, von meinem/unserem Konto den von mir/uns zu zahlenden jährlichen Jahresbeitrag für mich/meine Familie abzurufen.

**Euro Jahresbeitrag**  
(€ 12,- Mindestmitgliedsbeitrag)

Bank  BLZ

Kontoinhaber  Kto.-Nr.

Datum, Unterschrift



## AKD \* Ambulanter Krankenpflagedienst GmbH

Unser qualifiziertes und engagiertes Pflegeteam bietet Ihnen vorbildliche Betreuung in Ihrem gewohnten Umfeld, um so oftmals einen Umzug ins Pflegeheim zu vermeiden. Wir helfen Ihnen bei der:

### Grundpflege:

- der Körperpflege
- beim Aufstehen und Zubettgehen
- beim Ankleiden

### Medizinische Behandlungspflege:

- Medikamentengabe und -kontrolle, Verbandswechsel
- Anziehen von Kompressionsstrümpfen
- Injektionen, Katheterpflege etc.

### Haushaltshilfe und Familienpflege:

- Fortführung des Haushalts
- Kinderbetreuung von 0 bis 12 Jahren
- Hausaufgabenbetreuung

### Pflegeberatung und -schulung bei Ihnen zuhause

Ihr Ansprechpartner in **Stadtmitte** ist  
**Schwester Gaby Kempf-Bruttel**

Mit uns planen Sie den Weg, der Ihnen rundum Sicherheit und eine kontinuierliche Pflege gewährleistet.



Hirschstraße 73, 76137 Karlsruhe  
Tel. 0721-981660, Fax 0721-981666  
info@akd-karlsruhe.de, www.akd-karlsruhe.de

# Elektro Glöckner



Wormser Straße 1  
76185 Karlsruhe  
Fon 0721 754847  
Fax 0721 758616  
Mobil 0172 7242758  
info@elektro-gloeckner.de  
www.elektro-gloeckner.de

- **Elektroinstallationen aller Art**
- **Beratungen und Planung von Elektroanlagen**
- **Leuchten und Lichtberatungen**
- **Sprechanlagen mit und ohne Bildübertragung**
- **SAT-Anlagen und Kabelfernsehen**
- **ISDN-Telefonanlagen**
- **Reparaturen und Verkauf von Kaffee-Automaten / Siebträger-Maschinen**
- **Montage und Anschluss von Elektro-Durchlauferhitzern**
- **Entkalkung von Warmwasser-Speichern (Boiler)**
- **Strahlungsarme Elektroinstallationen und Telefonie**

## !! NOTVERKAUF !!

Aus geplatzten Aufträgen bieten wir noch wenige

### NAGELNEUE FERTIGGARAGEN

zu absoluten Schleuderpreisen (Einzel- oder Doppelbox). Wer will eine oder mehrere?

**Info: MC-Garagen**

**Tel: 0800 - 77 11 77 3 gebührenfrei (24 h)**



schoppe karlsruhe

## Modernisierungsprogramm EnergiePlus: mit Bestzins!

- ✓ Schnelle und einfache Kreditzusage
- ✓ Bis 75.000 EUR ohne Grundbucheintrag



Telefon 0721 9350-0  
www.volksbank-karlsruhe.de

## Machen Sie Ihr Haus fit!

**Energie ist kostbar!** Senken Sie den Verbrauch in den eigenen vier Wänden – und **sanieren energetisch**. Heizung, Warmwasser und Isolierung Ihres Hauses bieten ein großes Einsparpotenzial: Wir beraten Sie kompetent und geben Ihnen beste Zinsen.

Mit dem **Modernisierungsprogramm** der Volksbank Karlsruhe erhalten Sie Ihr persönliches **EnergiePlus**: Mehr Komfort für weniger Kosten.

Wir machen den Weg frei.



**VOLKSBANK**  
KARLSRUHE



**Komplettbäder · Fliesen · Blechnerei  
Heizung · Sanitärtechnik**

**Bäderstudio:**

Durlacher Allee 27 · (Gottesauer Platz)

**Energie-Center:**

Durlacher Allee 69 · (Ecke Tullastraße)

**Fachbetrieb:**

Veilchenstraße 33 · 76131 Karlsruhe  
Telefon 0721 613033 · Fax 0721 613035

**Notdienst 24 Stunden:**

Telefon 0171/313 99 55

**Wanne-in-Wanne Renovierung!  
TV-Kanal-Rohrreinigung**

[www.fuller.de](http://www.fuller.de) · [info@fuller.de](mailto:info@fuller.de)



**Schwimmhalle mit  
Sauna-Paradies:  
Für Ihre Fitness und  
Ihre Gesundheit!**

Alle Infos  
im aktuellen  
Faltblatt 2012

**Erleben Sie das Fächerbad!  
Schwimmen, aktiv sein und  
Wohlfühlen an einem Ort**

**Fächerbad Karlsruhe**

Am Sportpark 1  
76131 Karlsruhe  
Tel. 0721 /96701-20  
[info@faecherbad.de](mailto:info@faecherbad.de)  
[www.faecherbad.de](http://www.faecherbad.de)



**Großes Fest – große Geschenke!  
Feiern Sie mit!**

 **Sparkasse  
Karlsruhe Ettlingen**  
*stark. nah. für mich da.*

200 Jahre Sparkasse Karlsruhe Ettlingen. Profitieren Sie von unseren Jubiläums-Aktionen im Festjahr 2012. Weitere Informationen finden Sie unter [www.sparkasse-karlsruhe-ettlingen.de](http://www.sparkasse-karlsruhe-ettlingen.de). **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**